

*Der Herr ist mein Hirte,  
nichts wird mir fehlen.  
Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.  
Er stillt mein Verlangen;  
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.*

*Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,  
ich fürchte kein Unheil;  
denn du bist bei mir,  
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.*

*Du deckst mir den Tisch  
vor den Augen meiner Feinde.  
Du salbst mein Haupt mit Öl,  
du füllst mir reichlich den Becher.  
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang  
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.*

#### Psalm 23

Der vierte Ostersonntag ist der Sonntag des Guten Hirten. Verse aus dem 10. Kapitel des Johannesevangeliums werden uns zugesprochen. Da stellt sich Jesus vor als der gute Hirte. Was ist ein guter Hirte? Ein Schäfer erzählte mir: „Drei Viertel meiner Arbeit ist therapeutisch. Viel Zuwendung und Zeit brauchen die kranken Schafe.“ – Zur Zeit wissen wir die Hirtendienste in den Hospitälern, Altenwohnhäusern und in der ambulanten Krankenpflege besonders zu schätzen.

Ein Hirte lässt seinen Tieren weiten Raum und hat sie doch alle gut im Auge. Wenn er zu neuen Weideplätzen geht, lassen sie sich rufen mit seiner vertrauten Stimme. So ziehen sie weiter. An heiklen Stellen geht der Hirte voraus. Das gibt Sicherheit. Ansonsten geht er hinterher. Die Tiere sind ja nicht dumm und kommen gut klar im Gelände. Und doch ist es ein Segen für die Herde, dass die kluge und liebevolle „Vorsehung“ des Hirten immer mitgeht... – Soweit einige Gedanken zum Guten Hirten.

Und nun zum Psalm 23: Wie oft mag Jesus diesen Hirtenpsalm gebetet haben! Und er hat darin sicher die vertraute Stimme des Vaters, seines guten Hirten, gehört. Das gab ihm Mut, seinen Berufungsweg zu gehen. Es stärkte ihn im Gottvertrauen beim „Ruheplatz am Wasser“ etwa am See Genesareth, vor allem aber „im finsternen Tal“ des Kreuzweges. „Du bist bei mir, Vater.“ Daran hat Jesus geglaubt und wird selbst zum guten Hirten. Sein Gottvertrauen gönnt Jesus auch uns. – Da liegt nun die Vorstellung nahe, dass der Gute Hirte mich fragt: Magst du mit mir den Hirtenpsalm beten? – Und ich bete jetzt – beseelter als sonst – den Psalm 23 gemeinsam mit Ihm...

Der vierte Ostersonntag ist der Weltgebetstag um Berufungen in der Kirche unter dem Leitwort: Habt keine Angst! Lasst uns beten für alle, die in einer Berufsentscheidung stehen besonders auch auf geistliche Berufe hin, auch für alle, die Mut brauchen in ihrem Beruf. Da muss man die Psalmverse etwas verändern. So denke ich jetzt an bestimmte Menschen und bete:

Der Herr ist dein Hirte, nichts wird dir fehlen. Er lässt dich...